

## Lob der Buchdruckerkunst.

Auf! und stimmt ein Lied der Lieder  
Einen jubelnden Paan,  
Kunstgenossen, teutsche Brüder,  
Unser Kunst zu Ehren an!  
Nur des Despotismus Freunde,  
Die im schwarzen Bunde stehn,  
Nur des hellen Lichtes Feinde  
Können diese Kunst uns schmah'n.

### Chor:

Blüh', o Kunst! in allen Landen,  
Von der Donau bis zum Belt!  
Kunst, die, zu dem Heil der Welt,  
Gutenberg und Faust erfanden.

Denn der weisen Vorwelt Spuren  
Wären aus der Zeit Ruin,  
Ohne Bengel und Puncturen,  
Nimmer bis zu uns gedieh'n.  
Seht, der Weisesten Orakel  
Und der Dichtkunst Meisterstück,  
Zieht in Schaaren vom Tenakel  
Durch die Welt im Augenblick.

### Chor.

Stille, wenn die Ballen pochen!  
Stille, wenn der Deckel fällt!  
Horch! es wird zur ganzen Welt  
Hier ein großes Wort gesprochen!

\*) Der Verfasser dieses Gedichtes ist Hr. George Gustav Fülleborn.

### Lob der Buchdruckerkunst.

Ueber Berge, Thal und Meere  
Eilet schnell von Ort zu Ort  
Tausendfach das Wort der Lehre  
Und die neue Zeitung fort.  
Was die Menschen, eure Brüder,  
Auf der ganzen Erde trifft,  
Meldet diese Kunst euch wieder,  
Schneller als die schnellste Schrift.

### Chor:

Sie erzählt der Türken Kriege  
Und Britanniens Parthey'n,  
Und vom Padus bis zum Rhein  
Frankreichs leichenvolle Siege.

Und des herrschenden Befehle  
Kommen kaum aus seiner Hand,  
Macht sie ohne Schwerdt und Kehle  
Unsre Kunst sogleich bekannt.  
Alle Fehler, alle Mängel,  
Was die Staaten drückt und neckt,  
Wird durch Ballen und durch Bengel  
Allen Augen aufgedeckt.

### Chor:

Eilt, ihr muntern Drucker-Chöre,  
Schwärzet, rollet, preßt und schiebt  
Munter, daß es Bogen giebt:  
Und die Welt die Wahrheit höre!

### Lob der Buchdruckerkunst.

Macht, ihr giftigen Kabalet,  
Still und heimlich euren Plan!  
Bergt euch vor der Sonne Strahlen,  
Hier wird alles aufgethan!  
Unsre Kunst kann mächtig retten,  
Aller Rechte stellt sie her:  
Mancher Thorheit Zentnerketten  
Macht ihr Zauber minder schwer.

### Chor:

In den hochbeglückten Landen,  
Wo die Druckerkunst gedeiht,  
Weilet die Gerechtigkeit,  
Wird der Bosheit Werk zu Schanden.

Welches Menschen Schatz erschwänge  
Sich zur Lust, zum Unterricht,  
Guter Bücher eine Menge,  
Gab' ihm diese Kunst sie nicht?  
Daß die Armen wie die Reichen  
Sich der Musen Dienste weih'n,  
Dankt man dieser Kunst allein.

### Chor:

Wenig fordert sie zum Lohne,  
Sendet um geringes Geld  
Mild und freudig durch die Welt  
Meisterwerke jeder Zone.

## Lob der Buchdruckerkunst.

Huldigt ihr, der Tonkunst Söhne,  
Und der Sänger frohe Schaar  
Seht, sie stellt euch eure Löhne  
In den schönsten Formen dar.  
Seht, die Schriften zu verschönern,  
Machen Meister sich zur Pflicht:  
Teutsche sollt ihr nicht mehr höhnen,  
Stolze Fremde, länger nicht!

### Chor

Welche Schärfe, welche Fülle!  
Preiset jeden, der gewandt,  
Schön're Formen sich erfand:  
Breitkopf, Ungern, Baskerville.

Macht ein Finsterling uns bange,  
Will uns neues Dunkel droh'n,  
Allen Listen, allem Zwange  
Spricht die Kunst der Drucker Hohn;  
Darum stimme, sie zu preisen,  
Wer die Menschen liebet, ein!  
All' ihr Guten! all' ihr Weisen,  
Schließet euch an unsre Reih'n.

### Chor:

Blüh' o Kunst! in allen Ländern  
Von der Donau bis zum Belt!  
Kunst, die zu dem Heil der Welt,  
Gutenberg und Faust erfanden.